

Autor(en): **Huber, Albert**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz**

Band (Jahr): **23/1909 (1911)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Vorwort.

---

Der vorliegende Band ist der 23. Jahrgang des Unterrichtsjahrbuches, der 25. der durch C. Grob begründeten Sammlung von Materialien über das schweizerische Schulwesen; zum 19. Male läßt der unterzeichnete Redaktor das Werk hinausziehen. Die im Vorwort des letzten Jahrganges angekündigte französische Ausgabe des Werkes ist im Spätsommer 1910 erschienen. In den „Annuaire de l'Instruction publique en Suisse 1910 publié par François Guex, Directeur des Ecoles normales du Canton de Vaud, Professeur de Pédagogie à l'Université de Lausanne“, ist entsprechend den von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren genehmigten Abmachungen ein Teil des im deutschen Jahrbuch pro 1908 enthaltenen Materials aufgenommen oder benutzt worden, so daß die beiden Publikationen sich bezüglich eines Teils des Inhalts materiell decken. Ich habe das Erscheinen des Werkes in französischer Sprache begrüßt, weil ich in ihm ein neues Bindeglied zwischen den Kantonen der deutschen und romanischen Schweiz gesehen habe; es erleichtert die gegenseitige Orientierung in mancher Beziehung. Wenn es möglich wird, in der Folge ein ersprißliches Zusammenarbeiten der beiden Redaktoren zu erreichen, so wird der Gewinn aus dieser Orientierung vom nationalen Standpunkt aus ein großer sein.

Entsprechend der im letzten Jahrbuch geäußerten Absicht, der Monographie über die „Organisation des Schulwesens in der Schweiz zu Beginn des Jahres 1910“ müsse als notwendige Ergänzung und Ausgestaltung eine Darstellung der Schulaufsicht in der Schweiz folgen, habe ich es unternommen, in der einleitenden Arbeit des vorliegenden Jahrbuches diesen Gedanken zur Ausführung zu bringen. So habe ich denn an Materialien aus der Gesetzgebung der Kantone und des Bundes alles zu vereinigen und nach Möglichkeit zu verarbeiten gesucht, damit über die Frage der Schulaufsicht eine möglichst lückenlose Darstellung geboten werden könne. Dabei bin ich in ähnlicher Weise wie letztes Jahr vorgegangen: ich habe sämtlichen Erziehungsdirektionen die sie betreffenden Druckkorrekturen zugestellt und sie um deren Durch-

sicht und Ergänzung gebeten. Auch diesmal wurde meinem Wunsche in der liebenswürdigsten Weise entsprochen. Für die freundliche Beihülfe danke ich den Vorstehern der kantonalen Erziehungsdepartements aufs verbindlichste. Mein Dank gilt auch den zahlreichen im ganzen Lande zerstreuten Freunden des Werkes, die ich auf dem Korrespondenzwege um Ergänzung insbesondere der statistischen Angaben angehen mußte. Niemals auch habe ich eine Fehlbitte tun müssen gegenüber den verschiedenen Abteilungen der Bundesverwaltung, die mich durch Überlassung von Materialien stets in freundlichster Weise unterstützt haben.

Eines Umstandes muß ich noch Erwähnung tun, der es erklärt, daß das Jahrbuch jeweilen verhältnismäßig spät erscheint. Einige amtliche Publikationen (Staatsrechnungen und Geschäftsberichte) über das Jahr 1909 sind erst im Februar 1911 erschienen.

Ich will neuerdings darauf aufmerksam machen, daß die kantonalen Erziehungsdirektionen ausnahmslos auch dieses Jahr das von der schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz am 3. September 1907 in Lausanne festgestellte schulstatistische Fragenschema ausgefüllt haben. Dieses Material bildet die Ergänzung zu den in den Geschäftsberichten, Staatsrechnungen und Anstaltsberichten etc. enthaltenen Angaben. Die so gesammelten Materialien sind von mir verarbeitet und einer kritischen Durchsicht unterzogen worden. Der Redaktor hofft daher, daß das, was er im statistischen Teil und auch in der Berichterstattung gebracht hat, vor fachkritischen Augen bestehen könne. Jedes Jahr wird übrigens daran gearbeitet, das Material, insbesondere für vergleichende Studien, immer geeigneter zu gestalten.

Dem Jahrbuch haben auch im Berichtsjahre die Herren Professor Adolf Lüthi am Seminar in Küsnacht und J. Rüeger, Direktor der Schweizerischen Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich, ihre seit langen Jahren bewährte Mithülfe geliehen; außerdem sind für bestimmte Aufgaben einige weitere Mitarbeiter zugezogen worden.

Allen, die es mir möglich gemacht haben, das Werk wieder erscheinen zu lassen, danke ich herzlich.

Zürich, 5. März 1911.

**Albert Huber.**